

Nummer 34 vom 24. August 2022

51. Jahrgang

IMPRESSUM

Herausgegeben vom Bischöflichen Ordinariat Würzburg
Generalvikar Dr. Jürgen Vorndran

Verantwortlich für den Inhalt:
Markus Hauck, Leiter der Pressestelle,
Stellvertretender Pressesprecher

Redaktion:
Kerstin Schmeiser-Weiß, Redakteurin,
Stellvertretende Leiterin der Pressestelle

Medienhaus der Diözese Würzburg (KdöR)
Pressestelle
Kardinal-Döpfner-Platz 5, 97070 Würzburg

Telefon 0931 386-11 100, Telefax 0931 386-11 199
pow@bistum-wuerzburg.de

www.pow.bistum-wuerzburg.de

Kostenloser Abdruck gegen Quellenangabe, Belegexemplar erbeten.
Erscheinungsweise wöchentlich.



Bistum Würzburg
Christsein unter den Menschen

INHALT

Berichte

Würzburg/Hausen-Rhön: Neuer Träger für „Thüringer Hütte“3 (Betrieb des Schullandheims in der Rhön wird fortgesetzt)	3
Marktbreit/Würzburg: Gut für Klima und Gesundheit4-5 (KLB-Arbeitskreis „Solidarität geht“ setzt sich für mehr Hülsenfrüchte auf dem Speiseplan ein)	4-5

Kurzmeldungen

Würzburg: Auch kaltes Wasser macht sauber6	6
Würzburg: Neues Halbjahresprogramm der Domschule Würzburg.....6	6
Gemünden: Goldene Caritasnadel für vier Ehrenamtliche des Erthal-Sozialwerks.....7	7
Kloster Oberzell: Oberzeller Franziskanerinnen spenden 1000 Euro für Misereor-Projekt.....7	7
Würzburg: Kirchenradio am Sonntag – Mit Christophorus sicher in den Urlaub8	8
Würzburg: „Kirche in Bayern“ – 50 Jahre Ständiger Diakonat8	8

Veranstaltungen

Würzburg: Weihbischof Boom gestaltet Orgelimpuls „5 nach 12“ im Kiliansdom9	9
Würzburg: Gottesdienst mit Dompfarrer Gessner aus dem Kiliansdom am 21. August bei Bibel TV9	9

Zur Information

Bischofstermine im September10-11	10-11
Geburtstage im September12	12

Der nächste POW erscheint zum 7. September 2022.

Aktuelle Meldungen erhalten Sie per E-Mail oder finden Sie im Internet unter www.pow.bistum-wuerzburg.de

Berichte

Neuer Träger für „Thüringer Hütte“

Betrieb des Schullandheims in der Rhön wird fortgesetzt – variado eG aus Würzburg setzt Schwerpunkt auf „Mensch – Natur – Technik“

Würzburg/Hausen-Rhön (POW) Der Betrieb des Schullandheims „Thüringer Hütte“ der Diözese Würzburg im Landkreis Rhön-Grabfeld wird zum 1. September 2022 unter neuer Trägerschaft fortgeführt. Neuer Betreiber ist die gemeinnützige variado eG i. Gr. mit Sitz in Würzburg. Nach den Worten des Bischöflichen Finanzdirektors Sven Kunkel wurde ein Betriebsführungs- und Servicevertrag zur Fortführung des Schullandheims „Thüringer Hütte“ in gleicher inhaltlicher Ausrichtung abgeschlossen und am 18. August 2022 unterzeichnet. „Der Diözese Würzburg ist es sehr wichtig, die Fortführung des Betriebs nach der auch coronabedingten Schließung sicherzustellen“, sagte Finanzdirektor Kunkel. „Mit der variado eG haben wir einen Partner gefunden, der das Schullandheim inhaltlich und zielgruppenorientiert fortführen wird. Seit längerer Zeit stehen wir in Kontakt, doch aufgrund der Coronapandemie hat sich der Abschluss des Vertrags leider verzögert.“

„variado. Die Erlebenswerkstatt“ ist eine eingetragene Genossenschaft in Gründung. Die Synergie der drei Bausteine „Mensch – Natur – Technik“ bildet die Leitgedanken des sozialen Freizeit- und Bildungsangebots von variado. „Mensch“ steht unter anderem für Persönlichkeitsentwicklung, Bildung und Ganzheitlichkeit. Der Baustein „Natur“ beinhaltet Nachhaltigkeit und Umweltbildung genauso wie die Möglichkeit, ressourcenschonendes, natürliches Leben wieder zu erfahren, zu verstehen und zu erlernen. „Technik“ heißt bei variado Verständnis und verantwortungsvoller Einsatz von Technologien sowie Innovationen, Digitalisierung und Interdisziplinarität, erläutert die Genossenschaft.

Die Angebote von variado reichen von Tagesevents über Wochen- oder Wochenendseminare bis hin zur regelmäßigen Begleitung. Zielgruppen sind Kinder und Jugendliche in Schule und Familie, aber auch Berufstätige und Unternehmen. „Menschen mit Natur und Technik an einem Ort zu verbinden, um diesen zu einem Ort der Begegnung, der Auseinandersetzung, Sensibilisierung und der Bildung zu machen“, ist die Absicht von variado. Vertreten wird die Genossenschaft mit Sitz in Würzburg durch Daniel Friedrich und Jonas Dietz, hinter denen ein knapp 20-köpfiges Gründerteam steht. Weitere Informationen sind unter www.variado.de zu finden.

Die „Thüringer Hütte“ der Diözese Würzburg wurde 1958 in freier Landschaft in der Gemeinde Hausen im Naturpark und Biosphärenreservat Rhön errichtet. 1985 wurde das Schullandheim und Jugendhaus um ein Blockhaus und 2013 mit der Ausrichtung Umweltbildung um ein Energie-, ein Erd- und ein Wasser- und Sanitärhaus erweitert. Bis 2020 wurde die „Thüringer Hütte“ als Schullandheim und Jugendhaus geführt. Am 10. Dezember 2020 gab die Diözese Würzburg bekannt, die Trägerschaft der „Thüringer Hütte“ abzugeben. Die Einrichtung bietet sieben Tagungsräume für bis zu 85 Personen und 13 Gästezimmer für bis zu 70 Personen. In direkter Nachbarschaft liegt der Franziskusweg, der Menschen unterschiedlicher Weltanschauung und religiöser Überzeugung Zugänge zu einer zeitgemäßen Schöpfungsspiritualität bietet.

(33 Zeilen/3422/0958; E-Mail voraus)

Hinweis für Redaktionen: Foto abrufbar im Internet

Gut für Klima und Gesundheit

KLB-Arbeitskreis „Solidarität geht“ setzt sich im Rahmen der Aktion „bis30auf30“ für mehr Hülsenfrüchte auf dem Speiseplan ein – Interaktiver Stand beim Festival „We for future“ in Marktbreit

Marktbreit/Würzburg (POW) Sie heißen Carioka, Wildschweinchen, Blaue Meerbarke, Jacobs Cattle, Dunkle Elke oder Vanilli und sie passen allesamt in einen schmucken Setzkasten. Zu bestaunen gab es die Sammlung von 48 Busch-, Reiser-, Stangen-, Körner- und Schnippelbohnen Ende Juli in Marktbreit beim Festival „We for future“, bei dem der Arbeitskreis „Solidarität geht“ der Katholischen Landvolkbewegung (KLB) Würzburg mit einem interaktiven Stand vertreten war. Das Anliegen: Auf den hohen Wert von Hülsenfrüchten für eine „Ernährung der Zukunft“ aufmerksam machen.

Der Stand war den ganzen Nachmittag von vielen Menschen umlagert, die nicht nur die Ästhetik der Natur im Setzkasten bewunderten, sondern sich auch im Gespräch oder an den Schautafeln über den Wert von Hülsenfrüchten informierten oder die verschiedenen Aufstriche aus Hülsenfrüchten auf Vollkornbrot probierten. Die eigens für dieses Festival gestalteten Rezeptkarten wurden ebenfalls gern mitgenommen. Die Kinder hatten Spaß bei einem Hülsenfrüchte-Memory und durften Bohnen in alte Eierschachteln pflanzen und mit nach Hause nehmen.

„Das Festival war für uns ein voller Erfolg. Es gab großes Interesse an unserem Stand, weil sich gerade viele Menschen mit Ernährungsfragen auseinandersetzen“, sagte Annette Lörner vom AK. Trotzdem spürten sie und ihre Mitstreiter(innen) bei nicht wenigen Menschen „eine gewisse Zurückhaltung“ gegenüber Hülsenfrüchten. „Jedes Böhnchen gibt ein Tönchen“ war ein viel zitierter Spruch. Doch Blähungen ließen sich verhindern, wenn man den Darm trainiere und mit kleinen Mengen beginne. Zudem helfe es, Hülsenfrüchte vor dem Kochen in Wasser einzuweichen oder die Gerichte mit Dill, Thymian oder Kreuzkümmel zu würzen. Elke Wolz-Nagl, Leiterin des „Hauses für Kinder“ mit Hort und Krippe in Gaukönigshofen und ebenfalls AK-Mitglied, initiierte eine Frischküche, die genau diese Ernährungsgrundsätze berücksichtigt und neben Produkten von Bio-Landwirten aus der Region vermehrt Bohnen, Linsen und Erbsen in den Speiseplan aufgenommen hat.

Die Mitglieder des Arbeitskreises wollen ein Bewusstsein für eine klimafreundliche Ernährung schaffen. Eine wichtige Motivation ist dabei das Konzept „bis30auf30“ der KLB Bayern. Dahinter verbirgt sich ein Ansatz von Professor Dr. Manfred Miosga von der Universität Bayreuth. Letztlich geht es darum, wie bis 2030 der ökologische Fußabdruck auf 30 Prozent verringert werden kann, um die Maßgabe des Pariser Klimaabkommens von 2015 zu erreichen. Zudem passt das Projekt gut zur heuer gestarteten Kampagne der Bundes-KLB zur Artenvielfalt „ACHTUNG: LEBEN! Vielfältig und großartig“.

Bei der Suche nach einem gemeinsamen Anfang habe sich schnell herausgestellt, dass Ernährung ein Schlüsselthema ist. Essen muss jede/r und das Interesse an dem Thema ist derzeit riesig. „Mit richtiger Ernährung kann ich etwas für meine eigene Gesundheit und für das Klima tun“, ist Lörner überzeugt. Nach einer Bildungsveranstaltung vor einem Jahr mit Dr. Margareta Büning-Fesel vom Bundeszentrum für Ernährung war klar: Hülsenfrüchte als wichtiger Teil der „Ernährung der Zukunft“ wurden ein Schwerpunkt des AKs. Hülsenfrüchte seien hervorragende Eiweißlieferanten und somit geeignet, tierisches Protein zu ersetzen. Welchen Unterschied das fürs Klima macht, lasse sich am CO₂-Äquivalent verdeutlichen. Bei Fleischwaren vom Rind seien es etwa 25,5 Kilo CO₂ pro Kilogramm, bei Butter 10,6 Kilo und bei Käse immer noch 7,3 Kilo. Anders die Bilanz von Erbsen und Bohnen, die bei rund 1,3 beziehungsweise 1,4 Kilo liegen. Ganz gering sei die Klimawirkung von Tofu mit 0,3 Kilo. Neben viel Protein enthielten Hülsenfrüchte B-Vitamine, Mineral- und reichlich Ballaststoffe, aber kaum Cholesterin oder Fett. Zudem seien sie gut zu lagern, preiswert und lange haltbar. Hülsenfrüchte bräuchten wenig Wasser, verbesserten die Bodenfruchtbarkeit und seien beliebt bei Insekten.

„Wir sehen uns als Lerngruppe, die sich gegenseitig stärkt und anspornt“, sagt Lörner. Veränderungen fielen in einem gemeinschaftlichen Prozess leichter. Dabei sei der Arbeitskreis offen für Menschen, die sich (auch zeitlich begrenzt) anschließen wollen. „Wir wollen unsere Erfahrungen und Erkenntnisse in unser persönliches Lebensumfeld, ins Landvolk und in die Öffentlichkeit bringen.“ Neben weiteren

klimarelevanten Schlüsselthemen wie Mobilität, Heizen, Elektrizität, Infrastruktur und Konsum sollen ebenso soziale Aspekte wie Ernährungssouveränität und Menschenrechte in den Fokus rücken.

Mehr Informationen bei der KLB (<https://www.klb-wuerzburg.de/>).

ws (KLB)

(48 Zeilen/3422/0955; E-Mail voraus)

Hinweis für Redaktionen: Fotos abrufbar im Internet

Kurzmeldungen

Energiespar-Tipp Nummer 3

Auch kaltes Wasser macht sauber

Würzburg (POW) Warmes Wasser ist angenehm. Aber auch kaltes Wasser macht sauber und reicht oft aus, beispielsweise, wenn man nur die Hände waschen will. Warmwasser sei nicht überall nötig und könne deshalb in der Regel an der Zuleitung zum Handwaschbecken abgedreht werden, erklärt Christof Gawronski, Umweltbeauftragter der Diözese Würzburg, im dritten Energiespar-Tipp.

Ein Wort zu den Armaturen: Ein-Arm-Mischer haben überall dort Vorteile, wo Warmwasser wirklich gebraucht wird. An anderen Stellen provozieren sie aber, dass immer ein bisschen Warmwasser verwendet wird, weil der Hebel meist in der Mitte steht.

Wo ist warmes Wasser nun sinnvoll oder sogar vorgeschrieben, und wo ist es überflüssig?

- Gästebereiche von Pfarrheimen, Büros und auch Kindergärten brauchen nicht unbedingt Warmwasser.
- Möglich wäre im Kindergarten, Warmwasser für besondere Fälle – etwa bei besonders matschigen Händen – nur an einer Stelle für die Kinder bereitzuhalten.
- Vorgeschrieben ist Warmwasser auf jeden Fall im Küchenbereich, im Wickelbereich oder an anderen hygienisch sensiblen Stellen.

Die Reihe mit Energiespar-Tipps (nicht nur) für Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen wird fortgesetzt.

(15 Zeilen/3422/0953; E-Mail voraus)

Neues Halbjahresprogramm der Domschule Würzburg

Würzburg (POW) Das Programm der Domschule Würzburg für das zweite Halbjahr 2022 liegt aus. Es gibt eine Übersicht über die Vorträge, Seminare, Tagungen und Workshops, die im Zeitraum von September 2022 bis Januar 2023 veranstaltet werden. Die Zeiten änderten sich, schreibt Akademiedirektor Dr. Rainer Dvorak im Vorwort. „Krieg in der Ukraine, Inflation und Pflegenotstand, Wasserknappheit und Hungerszenarien, Migration oder auch die Erosion der Volkskirchen sind Symptome dieses Wandels.“ Die Domschule Würzburg biete Orte und Zeiten für Austausch und Orientierung, Diskurs und Debatte an. Im Rahmen der Würzburger Paartage vom 29. September bis 3. Oktober (www.wuerzburger-paartage.de) bietet die Domschule unter anderem das Kabarett „Ehepaare kommen in den Himmel, in der Hölle waren sie schon“ mit Stephan Bauer oder eine „Erfrischungszeit für Paare“ an. Kommunizieren, aber richtig – darum geht es bei der Podiumsdiskussion „Meinungsbildung und Streitkultur“ (10. Oktober). Mit der Funktion von Gutachten und Studien in der Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch befasst sich die Tagung „Sachverstand“ (13. Oktober). In zwölf Vorträgen betrachtet die Ringvorlesung „Mensch und Tier“ diese spannungsreiche Beziehung im Lauf der Jahrhunderte. Hochschulpfarrer Burkhard Hose präsentiert sein neues Buch „Verrat am Evangelium?“ (20. Oktober). Weitere Informationen bei der Domschule Würzburg, Am Bruderhof 1, 97070 Würzburg, Telefon 0931/38643111, E-Mail info@domschule-wuerzburg.de, Internet www.domschule-wuerzburg.de. Auf der Homepage kann das Programm als PDF heruntergeladen werden.

(17 Zeilen/3422/0960; E-Mail voraus)

Goldene Caritasnadel für vier Ehrenamtliche des Erthal-Sozialwerks

Gemünden (POW) Vier Ehrenamtliche des Erthal-Sozialwerks haben am Mittwoch, 17. August, für ihr langjähriges Engagement die goldene Caritasnadel verliehen bekommen. Seit mehr als 20 Jahren unterstützen Marianne David, Margarete Emmert, Sigrid Hofmann und Michaela Wenig die Freizeitgruppen des Sozialpsychiatrischen Diensts (SpDi) in Gemünden, heißt es in einer Pressemitteilung der Einrichtung. „Wenn sich Menschen so lange ehrenamtlich einsetzen, ist das ein großer Glücksfall für uns. Wir sind sehr dankbar für dieses großartige und unermüdliche Engagement“, sagte Michael Gross vom Sozialpsychiatrischen Dienst Gemünden. Seit Gründung der Freizeitgruppen im Jahr 1999 helfen sie ehrenamtlich als sogenannte Bürgerhelferinnen dabei mit, Freizeitaktivitäten für Menschen mit psychischer Erkrankung anzubieten. In der offenen Freizeitgruppe, die jeden Montagvormittag stattfindet, können Menschen mit psychischer Erkrankung Kontakt zu anderen finden und gemeinsam etwas unternehmen. Die Aktivitäten reichen vom Brettspiel über den Spaziergang mit Cafébesuch bis hin zum Sommerfest. Weil dieses Angebot nur mit Hilfe ehrenamtlicher Unterstützung möglich ist, werden stets engagierte Bürgerhelfer(innen) gesucht. Der Sozialpsychiatrische Dienst mit Standorten in Gemünden, Marktheidenfeld und Würzburg berät und begleitet Menschen mit psychischer Erkrankung und Angehörige und bietet zudem neben Freizeitangeboten auch verschiedene Gesprächsgruppen an.

(16 Zeilen/3422/0957; E-Mail voraus)

Hinweis für Redaktionen: Foto abrufbar im Internet

Oberzeller Franziskanerinnen spenden 1000 Euro für Misereor-Projekt

Kloster Oberzell (POW) Beim Tag der Nachhaltigkeit unter dem Motto „Schöpfungsfreundlich leben“ im Juli im Kloster Oberzell sind 800 Euro an Spenden zusammengekommen. Die Kongregation hat diesen Betrag auf insgesamt 1000 Euro aufgestockt und für ein Misereor-Projekt in Myanmar gespendet, heißt es in einer Pressemitteilung der Gemeinschaft. Der Klimawandel sei in Myanmar spürbar: Häufigere Dürren und Überschwemmungen machten der armen Landbevölkerung zu schaffen. Zudem mangle es an sauberem Trinkwasser. Wegen des schmutzigen Wassers gebe es Durchfall, Würmer und Hauterkrankungen. Mit Spendengeldern solle Misereor dafür sorgen, dass sauberes Wasser fließt, landwirtschaftliche Erträge und Einkommen steigen. Jetzt würden Wasserreservoirs gebaut, die Quellwasser sammeln und filtern. Alle packten an, um die Rohre bis zum Dorf zu verlegen. Das Wasser fließe dank Schwerkraft ohne Pumpen und Strom direkt ins Dorf. Es werde nicht nur im Haushalt, sondern auch für Obst- und Gemüsegärten und bei der Ziegelherstellung eingesetzt. Der Nachhaltigkeitstag wurde von Nachhaltigkeitsbeauftragter Schwester Beate Krug mit ihrem Team organisiert. Angeboten wurden Workshops, Tauschbörsen für Kleider und Pflanzen, ein Flohmarkt und eine Führung durch den Kräutergarten. „Als franziskanische Gemeinschaft fühlen die Oberzeller Schwestern eine tiefe Verbundenheit mit der Schöpfung. Wie der heilige Franziskus von Assisi verstehen sie sich als Teil von Gottes Schöpfung und glauben, dass alles von ihm Geschaffene Spiegel Gottes ist. Aus dieser franziskanischen Grundhaltung heraus achten sie die Würde jedes Menschen, setzen sich für die Bewahrung der Schöpfung ein und schärfen ihre Achtsamkeit im Alltag“, schreibt die Gemeinschaft.

(18 Zeilen/3422/0959; E-Mail voraus)

Hinweis für Redaktionen: Foto abrufbar im Internet

Kirchenradio am Sonntag: Mit Christophorus sicher in den Urlaub

Würzburg/Aschaffenburg/Schweinfurt/Miltenberg (POW) Ferienzeit ist Reisezeit: Eine Orgelreise nach Aschaffenburg unternehmen die Hörfunksendungen der Radioredaktion des Bistums Würzburg am Sonntag, 21. August. In der Sandkirche versteckt sich ein musikalisches Schmuckstück. Egal ob Tagesausflug, Urlaub am Lieblingsstrand oder Auszeit bei der Familie: Für den Weg darf der heilige Christophorus nicht fehlen. Was es mit dem Schutzpatron der Reisenden auf sich hat, erklärt ein weiterer Beitrag. Außerdem gibt es Tipps und Tricks für einen ausgeglichenen Urlaub. Manchmal steht man auf dem Weg in den Urlaub auch im Stau, etwa bei Straßensperrungen. Warum zwei Patres in Nürnberg Straßen blockiert haben, ist ein weiteres Thema. Im Kirchenmagazin „Gott und die Welt“ geht es außerdem um die Frage: Wie können es die Menschen schaffen, in Frieden miteinander zu leben? Die Geschichte der Menschheit ist auch eine Geschichte des Krieges. Doch immer wieder versuchen verfeindete Gruppen, miteinander einen Weg des Friedens zu gehen. Ein Familienkreis in Israel beispielsweise will Israelis und Palästinenser zusammenbringen. In der Reihe „Geschichte des Glaubens“ geht es nach Ägypten und an das Grab Tutanchamuns. Die Orgeltour führt in die Kirche Sankt Vitus in Sailauf. Dort steht ein Instrument, das ursprünglich in England gebaut wurde. Die Sendung „Cappuccino – Ihr Kirchenjournal am Sonntagmorgen“ läuft jeweils sonntags von 8 bis 10 Uhr auf Radio Charivari Würzburg (www.meincharivari.de). Ebenfalls von 8 bis 10 Uhr sendet Radio PrimaTon Schweinfurt (www.radioprimateon.de) jeweils sonntags „Kreuz und quer – PrimaTon Kirchenmagazin“. Das Kirchenmagazin „Gott und die Welt“ auf Radio Primavera (www.primavera24.de) ist jeweils sonntags von 7 bis 8 Uhr auf UKW 100,4 MHz (Aschaffenburg) und UKW 99,4 MHz (Miltenberg) zu hören.

(19 Zeilen/3422/0956; E-Mail voraus)

„Kirche in Bayern“: 50 Jahre Ständiger Diakonat

Würzburg (POW) Das Jubiläum „50 Jahre Ständiger Diakonat“ ist Thema des ökumenischen Fernsehmagazins „Kirche in Bayern“ am Sonntag, 21. August. Moderatorin ist Christine Büttner. Ständige Diakone leiten Wort-Gottes-Feiern, Taufen und Trauungen – und sie können auch selbst verheiratet sein. Ihre Tätigkeit üben sie oft neben ihrem weltlichen Beruf aus. Im Bistum Würzburg gibt es seit 50 Jahren Ständige Diakone. Klima- und Umweltschutz spielen auch in den Pfarreien eine immer größere Rolle. Das Umweltteam von Sankt Hedwig in Kempten im Bistum Augsburg packt das Thema ganzheitlich an. Weiter berichtet die Sendung über die Ökumenische Klinikseelsorge im Erzbistum München und Freising. Klinikseelsorgerinnen und Klinikseelsorger kümmern sich um Menschen, die im Krankenhaus liegen. Der Beruf verlangt ihnen viel ab. In Kirchen und Kapellen sind nicht nur alte Kunstwerke zu finden, es gibt auch die Möglichkeit, etwas Neues zu erschaffen. Der Bildhauer Raphael Graf gestaltete jüngst einen Freiluftaltar für den Eichstätter Frauenberg. Vincent Heitzer ist seit diesem Jahr Domkapellmeister im Erzbistum Bamberg. Im Kirchenmagazin erzählt er von seinem Beruf. „Kirche in Bayern“ ist nahezu flächendeckend in ganz Bayern zu sehen, und zwar sonntags jeweils auf den Lokalsendern. Nähere Informationen im Internet unter www.kircheinbayern.de.

(14 Zeilen/3422/0952; E-Mail voraus)

Hinweis für Redaktionen: Fotos abrufbar im Internet

Veranstaltungen

Weihbischof Boom gestaltet Orgelimpuls „5 nach 12“ im Kiliansdom

Würzburg (POW) Weihbischof Ulrich Boom gestaltet am Montag, 22. August, den Orgelimpuls „5 nach 12“ um 12.05 Uhr im Würzburger Kiliansdom. Dombesucherpastoral und Dommusik laden die Besucherinnen und Besucher zu dieser kleinen Auszeit mitten am Tag ein.

(3 Zeilen/3422/0954; E-Mail voraus)

Gottesdienst mit Dompfarrer Stefan Gessner aus dem Kiliansdom am 21. August bei Bibel TV

Würzburg (POW) Der Fernsehsender Bibel TV überträgt die Heilige Messe am Sonntag, 21. August, um 10 Uhr live aus dem Würzburger Kiliansdom. Zelebrant der Feier ist Domkapitular Dompfarrer Stefan Gessner. Der Fernsehsender Bibel TV ist auch über Satellit zu empfangen, Informationen unter <https://www.bibeltv.de/empfang>. Mit der Übertragung werden die regelmäßigen Live-Gottesdienste aus dem Würzburger Dom im Fernsehprogramm von Bibel TV fortgesetzt. Weiterer Termin ist der Gottesdienst am 2. Oktober 2022 (Erntedankfest). TV Mainfranken überträgt die Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen sowie zu besonderen Anlässen regelmäßig um 10 Uhr über Kabel, Smart TV und Internet. Weitere Informationen unter www.tvmainfranken.de.

(8 Zeilen/3422/0951; E-Mail voraus)

Bischofstermine im September

Im September werden Bischof Dr. Franz Jung (B) und Weihbischof Ulrich Boom (WB) folgende Termine wahrnehmen (Änderungen möglich!):

Würzburg, Bischofshaus	06.09.	15.00 Uhr	Treffen mit dem Gemeindegremium der Pfarrei Mariä Geburt, Aschaffenburg (B)
Würzburg, Bischofshaus	06.09.	17.30 Uhr	Vortreffen mit den Beteiligten an der Synodalversammlung (B)
Frankfurt	08.09. bis 10.09.		4. Synodalversammlung (B + WB)
Maria Ehrenberg	11.09.	10.30 Uhr	500. Jubiläum der Wallfahrtskirche (B)
Würzburg, Bischofshaus	12.09.	17.30 Uhr	Nachtreffen mit den Beteiligten an der Synodalversammlung (B)
Würzburg	13.09.	09.00 Uhr	Allgemeiner Geistlicher Rat (WB)
Alzenau	13.09.	18.15 Uhr	Rosenkranz, anschließend Pontifikalamt Fatima Monatswallfahrt (B)
Würzburg, Priesterseminar	14.09.	11.00 Uhr	Begrüßungstag der Auszubildenden der Diözese Würzburg (B)
Würzburg	14.09.	12.00 Uhr	5 nach 12 (WB)
Würzburg – Versbach	14.09.	19.00 Uhr	Beauftragungsfeier für Wortgottesdienstleiter (WB)
Würzburg	15.09.	13.00 Uhr	Stiftung Kunstsammlung (WB)
Gemünden, Kreuzkloster	15.09.	16.00 Uhr	Raumbesuch (B)
Würzburg, Hauptbahnhof	17.09.	16.30 Uhr	Bahnhofsfest mit Segnung des „neuen“ Hauptbahnhofes (B)
Miltenberg	18.09.	10.00 Uhr	Pontifikalgottesdienst – 500 Jahre Pfarrei Miltenberg (WB)
Basel	18.09. bis 20.09.		70. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft für ökumenisches Liedgut (AÖL) (WB)
Würzburg, Bischofshaus	19.09.	14.00 Uhr	Vorstand des Familienbundes (B)
Haßberge-Süd	20.09.	16.00 Uhr	Raumbesuch (B)
Videokonferenz	21.09.	10.30 Uhr	Synodaler Weg – „Priesterliche Existenz heute“ (WB)
Würzburg, Burkardushaus	21.09.	16.30 Uhr	Vermögensverwaltungsräte (B)

Nürnberg	22.09.	10.00 Uhr	Sonderkonferenz der Ordinarien (B)
Würzburg	22.09.	10.00 Uhr	Domkapitelsitzung (WB)
München, Benediktinerabtei Sankt Bonifaz	23.09.	15.00 Uhr	Heilige Messe anlässlich der Verabschiedung von Dr. Ferdinand Herget, Direktor des Religionspädagogischen Zentrums Bayern (WB)
Würzburg, Dom	24.09.	09.30 Uhr	Diakonenweihe (B + WB)
Schweinfurt, Sankt Anton	25.09.	10.00 Uhr	Vinzenztag (B)
Würzburg – Käppele	25.09.	11.00 Uhr	Heilige Messe (WB)
Würzburg, Dom	25.09.	16.00 Uhr	Pontifikalvesper anlässlich des 75. Geburtstages von Weihbischof Ulrich Boom (B + WB)
Fulda	26.09. bis 29.09.		Herbstvollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz (B + WB)
Würzburg, Hofstraße	30.09.	17.30 Uhr	200 Jahre Sparkasse Mainfranken (B)

Geburtstage im September

30.09.

90. Geburtstag

Pfarrer i. R. Edwin Bauer

Würdigung erfolgt zu gegebener Zeit oder an anderer Stelle des POW.